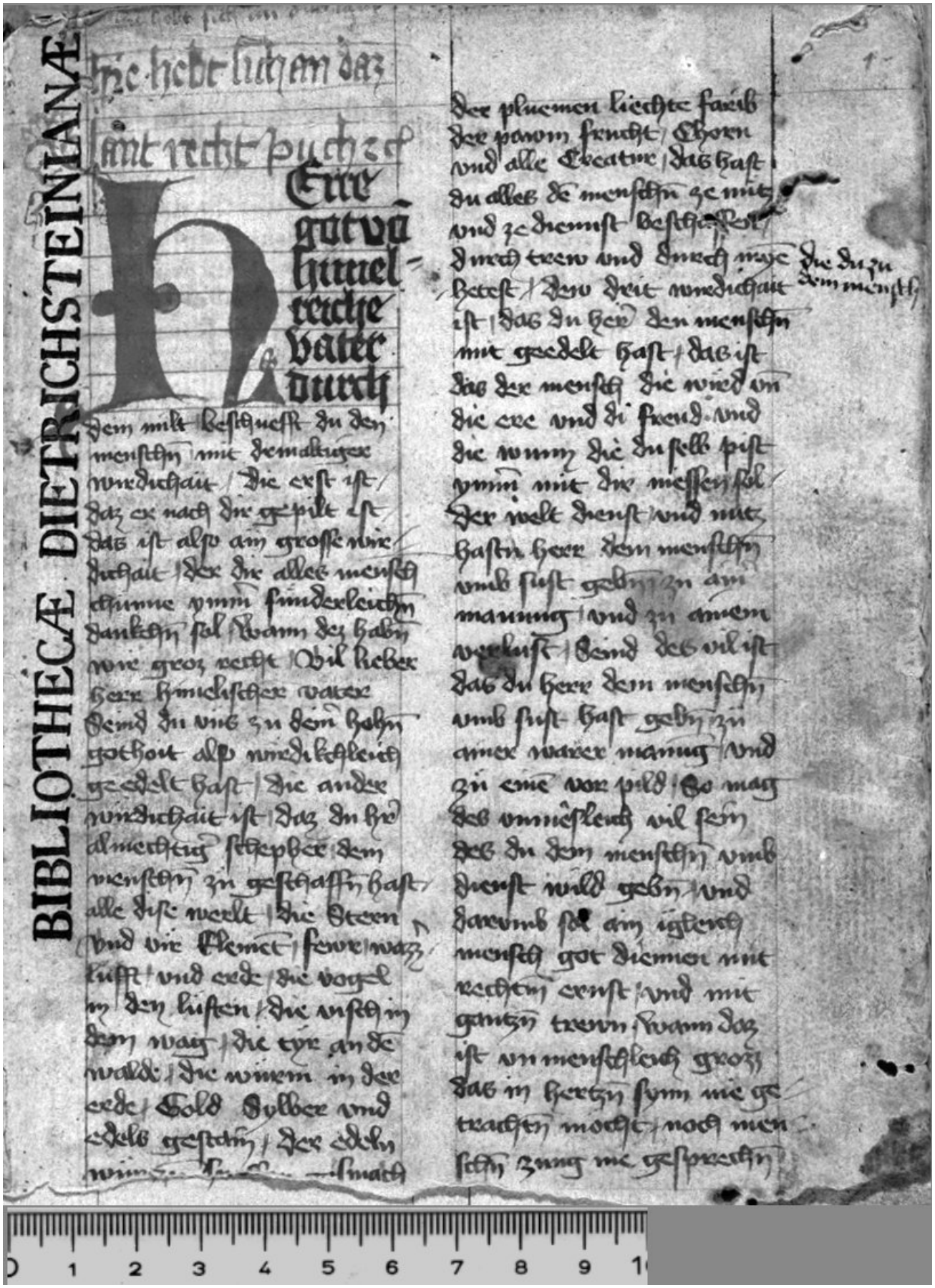
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1632
Copyright: Sankt Pölten, Landesmuseum Niederösterreich (früher: Museum für Rechtsgeschichte in Schloss Pöggstal



BIBLIOTHECÆ DIETRICHSTEINIANÆ

Hie hebt sich an das
sant recht puch ze

Eine
gotvā
himel-
reiche
vater
durch

dem milt bestquest du den
menschen mit dem alterer
wirdichait / Die erst ist /
daz er nach dir gepilt ist
das ist also an grosse wir
dichait / Der dir aller mensch
chunne ymm sunderleichn
danken sol / wann der habn
wir groz recht / Wil lieber
herr himelischer vater
Send du vns zu dem hebn
gothout also wirdiklich
geadelt hast / Die ander
wirdichait ist / Daz du hie
almechtig schepfer dem
menschn zu geschaffn hast
alle dise welt / Die stern
vnd vir element / fewr / wasz
lufft / vnd erde / die vogel
in den lüften / die visch in
dem wasz / die tier an de
walde / die winem in der
erde / Gold Silber vnd
edels gestein / Der edeln
wins[illegible] smach

der pluemen liechte farib
der pawm frucht / Chorn
vnd alle Creatur / das hast
du alles de menschn ze nutz
vnd ze diennst bestellet /
Dirch treu vnd dirch mye
heret / Dein drit wirdichait
ist / das du her den menschn
mit geadelt hast / das ist
das der mensch die wird vn
die ere vnd di freud vnd
die wunn die du selb pist
ymm mit dir messen sol
Der welt dienst vnd nutz
hastu herr dem menschn
vmb sust gebn / zu ain
manung / vnd zu ainem
verkust / Send des vil ist
das du herr dem menschn
vmb sust hast gebn / zu
ainer warer manung / vnd
zu eine vor pild / So magz
des vnmesleich vil sein
des du dem menschn vmb
dienst wild gebn / vnd
darumb sol ain igleich
mensch got diennen mit
rechtem ernst / vnd mit
gantzn treun / wann daz
ist vn menschleich grozz
das in hertzn sym nie ge
trachten mocht / noch men
schn zung nie gesprechn

Die du zu
dem mensch